Schwerpunkt Pränataldiagnostik – Aufklärung zum Spätscreening

Sehr geehrte Patientin!

Sie haben sich zu der Ultraschalluntersuchung, dem Spätscreening SSW 26-34 angemeldet.

Diese Ultraschalluntersuchung dient der Feststellung, ob sich Ihr Kind im Mutterleib optimal entwickelt. Dazu überprüfen wir die Lage des Kindes und der Plazenta sowie die Fruchtwassermenge. Es erfolgt eine Kontrolle des Gewichts, der Durchblutung und des kindlichen Wachstums. Untersucht werden auch nochmals mehrere Organe – insbesondere Gehirn, Herz und Nieren.

Durch Messung vom Blutfluss in den arteriellen und venösen Gefäßen des Kindes sowie in der Nabelschnur (Doppler-Strömungsmessung) klären wir eine allfällige Plazenta-Insuffizienz ab. Sollte die Versorgung Ihres ungeborenen Kindes nicht ideal sein, ist der Zeitpunkt zu eruieren, bis zu dem sich Ihr Kind im Mutterleib gut weiterentwickeln kann. So ist der bestmögliche Geburtstermin planbar.

Ein weiterer Vorteil einer nochmaligen Untersuchung im 3. Schwangerschaftsdrittel ist das mögliche Aufdecken "kleinerer" Fehlbildungen oder solcher Auffälligkeiten, die sich prinzipiell erst in späteren Schwangerschaftswochen entwickeln oder erkennen lassen (z.B. Darmauffälligkeiten, Herzveränderungen [Verengungen der Hauptschlagader = Aortenisthmusstenose], Nierenauffälligkeiten, Erweiterung der Flüssigkeitsräume im Gehirn usw.).

Derartige Befunde lassen sich - trotz unauffälliger Voruntersuchungen – bei etwa 1:300 Schwangerschaften finden.

Die Ultraschalluntersuchung hat jedoch auch Grenzen: Selbst bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung der Untersuchenden können Fehlbildungen unentdeckt bleiben. Das gilt besonders bei erschwerten Untersuchungsbedingungen verursacht durch eine ungünstige kindliche Position oder durch schlecht schalldurchgängige Bauchdecken bei Übergewicht der Mutter. Daneben gibt es Erkrankungen wie Stoffwechselstörungen oder komplexe genetische Syndrome, welche mittels Ultraschalls nicht erkannt werden können.

Eine unauffällige Ultraschalluntersuchung im 3. Trimenon stellt keine Garantie für ein gesundes Kind dar und ersetzt nicht das Organscreening in der 22. Schwangerschaftswoche.

Datum und Name der Schwangeren

Unterschrift der Schwangeren

Körpergröße: _____ cm

Derzeitiges Gewicht: _____ kg